



Fraktion im Stadtrat Gera



DIE LINKE. Fraktion
im Stadtrat Gera
Geschäftsstelle
Kornmarkt 12
07545 Gera

Tel.: 03 65 / 8 38 15 30

e-mail: die-linke-fraktion@gera.de

PRESSEMITTEILUNG

24.06.2022

Zur Zukunft der Geschäftsbeziehung mit der „Elstertal“ - Infraprojekt GmbH

Mit dem Beschluss 154/2021 – eingebracht durch die Linksfraktion – wurde der Oberbürgermeister vom Stadtrat am 23. Februar 2022 beauftragt, für dessen Sitzung am 15. Juni 2022 einen neuen Vertrag mit der „Elstertal“ – Infraprojekt GmbH zur Beratung und anschließenden Beschlussfassung vorzulegen.

„Nunmehr wird jedoch mitgeteilt, dass dieser Termin durch die Verwaltung nicht eingehalten werden kann, weil es eine strategische Entscheidung geben wird, ob und unter welchen Voraussetzungen die Infraprojekt einen weiteren Gesellschafter bekommen kann. Das ist nachvollziehbar und wird von der Fraktion DIE LINKE als gangbarer Weg gesehen. Dennoch bleibt völlig unverständlich, warum durch den Baudezernenten oder den Oberbürgermeister jetzt als Ersatz für den 15. Juni kein neues Datum zur Beschlussfassung im Stadtrat genannt wird. Angesichts der voranschreitenden Zeit ist der Stadtratstermin im September die letzte Möglichkeit, eine sachgerechte Diskussion mit anschließender Entscheidung im Stadtrat zu organisieren.“, so Andreas Schubert, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. Alles andere wäre erneut nur die faktische Entscheidung durch Zeitablauf, wie es in Gera in den letzten Jahren üblich geworden ist.

„Ein neuer Vertrag muss ab dem 1. Januar 2023 gelten, denn laut aktueller Beschlusslage im Stadtrat läuft der aktuelle Geschäftsbesorgungsvertrag längstens bis zum 31.12.2022. Mit Beginn des Jahres 2023 würde die „Elstertal“ – Infraprojekt GmbH Aufgaben erledigen, die sie bisher im Auftrag der Stadt leistet. Allerdings sollen mit einem neuen Vertrag auch andere Aufgaben auf die Gesellschaft zukommen. Es kann ja gut sein, dass dies aus Stadtsicht wünschenswert ist. Ich erinnere aber daran, dass bei der Frage der künftigen Geschäftsbeziehung zunächst einmal deren Vor- und Nachteile, auch die finanziellen, darzustellen sind und dann erst eine Entscheidung getroffen werden kann. Vor allem muss die Frage beantwortet werden, wie zukünftig die notwendigen Nachhaltigkeitsinvestitionen in den städtischen Gebäuden gestemmt werden können - ein Einfaches „weiter so wie bisher“ schließt sich auch dabei aus.“, ergänzt Daniel Reinhardt, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Aufsichtsrat der „Elstertal“-Infraprojekt GmbH abschließend.

Mit freundlicher Bitte um Veröffentlichung.